

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 87 (2000)
Heft: 11: Bauen im System - Bauen mit System = Construire dans le système
- construire avec système = Building in the system - building with
system

Artikel: Einfamilienhaus Montag, Montagnola
Autor: P.F. / L.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-65201>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

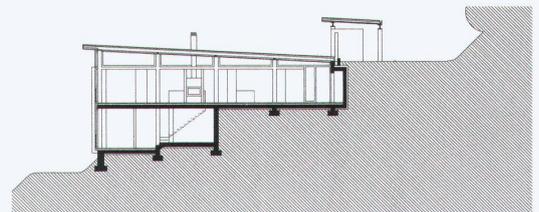
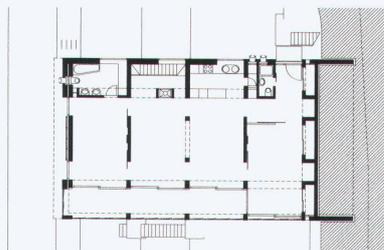
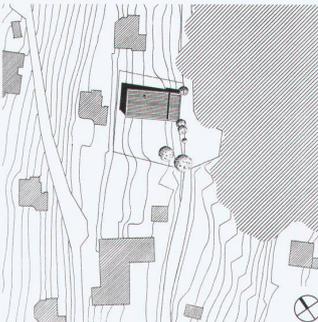
Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einfamilienhaus Montag, Montagnola

Thema dieses Entwurfs ist das Licht in seinen verschiedenen architektonisch wirksamen Formen. Direktes Licht durchflutet die Räume, wenn die verschiebbaren Fassadenpaneele offen stehen. Sind sie geschlossen, wird das Licht durch die horizontalen Holzlamellen gefiltert und geometrisiert. Das durch die randständigen Oberlichter eindringende Licht wird von der Dachuntersicht aus poliertem Blech reflektiert. Licht betont die Kontinuität des einzigen – nur von Wandmodulen unterteilten – Innenraumes, wenn die Strahlen der untergehenden Sonne horizontal einfallen.

P.F.



Architekt
Lucio Bucher, Montagnola

Bauzeit: 1997/98

Fotos: Giosanna Crivelli, Montagnola

Das Grundstück befindet sich an einem terrassierten ehemaligen Rebhang. Der prismatische Baukörper steht quer zum Hang auf einem zurückversetzten Sockel, sodass die Topografie unangetastet blieb. Hell und klar sind die Materialien: roh belassener Beton für die Tragstruktur,

Holz, Metall, Glas für die Verkleidungen. Die Decke aus verzinktem Wellblech, der Boden aus geschliffenem Granit, raumhohe Fenster und das durch die Schiebeläden aus unbehandelten Holzlamellen gefilterte Licht verursachen vielfältige und aussergewöhnliche, sich je nach Tageszeit,

Wetter und Saison ständig wandelnde Reflexe. Die einfachen, modularen Raumeinheiten lassen eine individuelle Nutzung des kleinen Kunstbaus zu, während die fließende Raumkonzeption aber doch immer den Eindruck eines Ganzen vermittelt. L.B.